

AUSSTELLUNG ERÖFFNET „THE BEST OF NEWSPAPER DESIGN“ ZEIGT DIE WELTBESTEN ZEITUNGSDESIGNS

Voller Mut in die Zeitungs-Zukunft



Der Abendblätter-Wald in der Axel-Springer-Passage: Zu sehen sind Fotografien des neuen Layouts, in dem das Abendblatt Ende April erscheint.

FOTOS: RAUHE

Design-Elite der Zeitungs- und Magazinbranche traf sich gestern in der Axel-Springer-Passage.

Camilla John

10 000 Einsendungen waren es, die bei der Society for News Design (SND) 2008 eingingen. 364 Zeitungen aus 43 Ländern hatten sich mit Seiten ihrer Zeitungen darum beworben, einen der begehrten Awards zu bekommen. Seit heute werden die weltbesten Zeitungsdesigns, die 2009 prämiert wurden, in der Axel-Springer-Passage ausgestellt.

„The Best of Newspaper Design“ hängt hier an den Wänden, großformatig aufgelegte Seiten, Zitate der verantwortlichen Art Directors direkt daneben. Auszeichnungen in 19 Kategorien vom typografischen Gesamtkonzept über den Umgang mit Bildern und Infografiken sowie die Farbarmut wurden vergeben. „Wir möchten die interkulturellen Unterschiede einem breiten Publikum präsentieren und zugänglich machen“, sagte Stefan Knapp, Vorstandsvorsitzender der deutschsprachigen Society for News Design, in seiner Rede gestern Abend. Die Aufgabe der SND sei es, die Qualität des visuellen Journalismus zu fördern und voranzutreiben. Dass sich Zeitungen im medialen Zeitalter verändern müssten, sei klar und unumgänglich. „Die Designer

sind bereit und gewappnet für die Zukunft der Zeitung“, so Knapp. So auch das Hamburger Abendblatt. Chefredakteur Claus Strunz bekannte sich mit seinen Begrüßungsworten „zu dem, was wir am liebsten haben – dem gedruckten Wort“. Die Ausstellung rege an, sich vor Augen zu führen, wie mutig man sein müsse, um zukunftsfähig zu sein. Er beschrieb seine Eindrücke als Motivation dafür, die Optik und Struktur des Hamburger Abendblatts – mit einem sogenannten Redesign – ab Ende April zu verändern. „Der heutige Abend ist für uns ein Startschuss, auch einmal mit unseren Seiten in diese ausgezeichnete Reihe aufgenommen zu werden“, so Strunz. Verantwortlich für die Veränderungen ist Dirk Merbach, Creative Director des Abendblatts, der

mit seinem Team an den Fortschritten arbeitet. Typografische Eindrücke einzelner Elemente der neu gestalteten Zeitung sind bereits auf herabhängenden Kunstfotografien in der Ausstellung zu sehen. Die Zukunft der Zeitung liege nicht mehr im alleinigen Verkauf der Nachricht mit Text und Bild, so Merbach. Für ihn ist die SND-Ausstellung anregend, da hier „ungewöhnliche Wege aufgezeigt werden“. Welchen Stellenwert neue Zeitungs-Designformen haben, stellen auch die Gäste wie Preisträger Brian O'Connor (Berater der Chefredaktion „Welt am Sonntag“) heraus: „Wir befinden uns in einem harten Wettbewerb und versuchen, die Seiten lebendiger zu gestalten. Gerade in einer Sonntagszeitung will der Leser über-

rascht werden und etwas anderes sehen.“ Birgit Wahrenburg-Jähne (Chefredakteurin dpa Infografik) begeisterten die ausgestellten Beispiele, denn „gerade mit einem wertvollen Layout können Tageszeitungen ihre Stärke zeigen. Und der Leser goutiert das. Nimmt optische Änderungen an und auf. „Der Leser wird immer anspruchsvoller“, so Jördis Guzman Bulla (Art Director „Welt am Sonntag“). Bedeutend sei, die Geschichten aus anderen Blickwinkeln zu sehen, um neue Kombinationen von Fotos, Grafiken und Infografiken zu finden. „Wir müssen den Leser immer wieder visuell vom Hocker reißen.“

■ **The Best of Newspaper Design** 22. Januar–12. Februar, tagl. 10–20 Uhr, Axel-Springer-Passage (U Gänsemarkt), Caffamacherreihe 1, Eintritt frei

Manfred W. Jürgens – der Mann, der das Abendblatt ins Bild setzt



Eine Zeitung muss unverwechselbar sein, Verstand und Geschmack ansprechen. Selten nur ändert sie ihr Layout. Das Hamburger Abendblatt wird ab April anders aussehen – Jürgens' Fotos dokumentieren den Wandel.



Manfred W. Jürgens ist doppelt begabt: Er malt und fotografiert. Und er liest Zeitung.

FOTO: JÜRGENS

Man kann eine Zeitung wie ein Bild sehen, wie ein Gemälde. Da gibt es Linien und Formen, Fäden, Striche und Flächen zu sehen – zumindest wenn man die Zeitung mit dem Blick Manfred W. Jürgens' sieht. Jürgens ist Maler und Fotograf, ein Zeitgenosse mit visueller Agenda. Was Jürgens sieht, bewertet er nach den Maßstäben des Ästhetik, ganz egal, ob es ein Gebäude, eine Landschaft oder eben die Seite einer Zeitung ist. Unlängst konnte Jürgens, der seit drei Jahren in Hamburg lebt, die neu gestalteten Seiten des Hamburger Abendblatts sehen und fotografieren. Ende April wird das Abendblatt im frischen Gewand daherkommen, erste Entwürfe hängen jetzt in der Axel-Springer-Passage – neben den Zeitungen, die für das beste „Newspaper-Design“ 2008 prämiert wurden.

„Bilder“ also, Dinge, die man sich durchaus an die Wand hängen kann. Eine Zeitung kann eine Genuss Sache sein, „und ich mag das Umblättern mehr als das Anklicken“, sagt Jürgens (53), gebürtiger Mecklenburger und Vater von drei Söhnen (26, 26, 23). Die sind mit dem Internet aufgewachsen, und auch wenn Jürgens der digitalen Konkurrenz des Printprodukts keineswegs abspricht, in ästhetischer Hinsicht die Wirklichkeit abbilden zu

können, greift er doch lieber auf die Zeitung zurück. „Ein Foto auf einer Zeitungsseite, die an einer Wand hängt, wirkt mehr als ein Foto auf dem Bildschirm“, sagt er. Der studierte Kommunikationsdesigner Jürgens, der nirgendwo ohne seine Kamera hinget, ist eine Doppelbegabung: Er fotografiert und malt. Mit dem Fotografieren fing Jürgens erst mit 29 an, seitdem hat ihn das Metier nicht mehr losgelassen. Dabei geraten ihm seine Fotos manchmal wie Gemälde, und seine Malerei ist fotografisch. „Mich reizt am Fotografieren die schnelle Arbeitsweise, an Bildern arbeitet man bisweilen ein ganzes Jahr.“ Und Fotos kann man auch als Skizzen verwenden für das, was auf der Staffelei entsteht. Der Künstler glaubt, dass es in Zukunft eine Rückbesinnung auf die monomediale Kompetenz ge-

ben wird. Alleskönner wie manche Internetseiten (mit Text, Bewegtbild und Hörspur) sind also nicht der Weisheit letzter Schluss. „Manche Homepages sind schon wieder viel einfacher strukturiert als die heute üblichen, auf denen alles ruckelt und ständig irgendetwas aufplopt.“ In Zeitungen ruckelt garantiert nichts, es gilt, im formschönen Layout Informationen und Unterhaltung zu präsentieren, ein Blattdesign zu finden, das Verstand und Geschmack anspricht. „Es gibt Zeitungen, bei denen denkt man: Das geht ja gar nicht“, sagt der erfahrene Zeitungsleser Jürgens. Manche Gestaltungen seien „einfach schrecklich“ und „zu billig“. – Auf die bis zum 12. Februar in der Axel-Springer-Passage ausgestellten und prämierten Zeitungsseiten treffen diese Urteile jedenfalls nicht zu. (tha)



„Stern“-Fotograf Volker Hinz (l.) mit Mark Ernsting (stellvertretender Art Director „Stern“).

FOTOS: RAUHE



„Welt am Sonntag“-Trio: Karin Sturm (l.) mit Jördis Guzman Bulla und Brian O'Connor.



Stefan Knapp (l., Society for News Design) und Abendblatt-Creative-Director Dirk Merbach.

HÖRFUNK

Neuer Uni-Präsident

NDR 90,3 19.05 Nach 7. Im März wird Dieter Lenzen sein Amt als neuer Hamburger Universitätspräsident antreten. Er kommt mit Erfolg im Gepäck, hat die FU in Berlin zur Elite-Universität gemacht. Doch bereits vor seinem Amtsantritt hier gibt es Ärger, u.a. ums Geld. Dieter Lenzen sagt, die Uni Hamburg sei völlig unterschätzt. Was er tun will, um das zu ändern, erzählt er bei Kerstin von Stürmer.

FREITAG

NDR 90,3 (90,3 MHz): 9.08 Am Vormittag 12.08. Fotofest. Größe und Wunschmusik 13.08. Am Mittag 14.05. Zur Sache. Hörer reden mit 15.05. Hamburg heute 18.05. Journal. Das Kulturmagazin 19.05. Hamburg nach Sieben. Talk – Service – Lebenshilfe. Treffpunkt NDR 90,3: Dieter Lenzen 20.05. Oldiehitparade. Mit Tina Busch 21.05. Traumhaft. Die schönsten Balladen aller Zeiten 22.10. NDR 1-Nacht

NDR 2 (87,6 MHz): 10.00 Der NDR 2 Vormittag. Mit Jens Mahrold. Hits, Talks, Comedy 14.00. Der NDR 2 Nachmittag 18.00. Der NDR 2 Hit-Mix. Die Wunschsongs für den Feierabend 19.00. Der NDR 2 Abend 21.00. NDR 2 Rock. Alles was Rock ist 0.00. Die NDR 2 Nacht

NDR KULTUR (99,2 MHz): 6.00 Klassisch in den Tag 8.30. Vorgelesen. John Updike: „Die Witwen von Eastwick“ (5/10) 9.00. Matinee 13.00. Klassik à la carte. Studiogast 14.00. Klassisch unterwegs 19.00. Journal 19.30. Musica 20.00. Junge Künstler. Artem Nesterenko, Elisabeth Brauss, Lin-Sha Li und Meng Sun spielen Debussy, Schostakowitsch, Schumann und Verdi; Haechen Zhang spielt Chopin, Brahms und Liszt 22.00. Vorgelesen. „Memoiren einer Idealistin“ (5/5). Steffy Helmar liest aus den Erinnerungen von Malwida von Meysenbug 22.35. Klassisch in die Nacht. Vorgelesen u. a. M. Giuliani: 3. Satz aus dem Gitarrenkonzert A-Dur op. 30; E. Elgar: „Salut d'amour“ op. 12; Haydn: 2. Satz aus dem Violoncellokonzert C-Dur Hob. VIIb/1; Tan Dun: „Waiting“ aus der Filmmusik zu „The Banquet“; Howard Hoagland Carmichael: „Skylark“ 0.05. ARD-Nachtkonzert

NDR INFO (92,3 MHz): 6.00 Infoprogramm. Mit Nachrichten im Viertelstundentakt. Darin: 13.05. Mittagsecho 18.30. Echo des Tages. Nur über MW (97,2 kHz): 16.00–20.30. Ausländerprogramme. **Abendprogramm: 19.50** Ohrenbär. „Wie aus Rosine beinahe ein Superhuhn wurde: Eier, Eier, noch mehr Eier!“ 20.05. Standpunkte. Kommentare/Auf ein Wort 20.15. Zeitzeichen. 22. Januar 1960: Start der Fernsehserie „Familie Hesselbach“. Von Ariane Hoffmann 20.30. Schabach Schalom. Mit einer Ansprache von Rabbiner Walter Rothschild 14.35. Campus & Karriere 15.05. Corso. Kultur 16.10. Bücher 16.35. Forschung 17.05. Wirtschaft & Gesellschaft 17.35. Kultur 18.10. Infos 18.40. Hintergrund 20.10. Kommentar 19.15. Das Kulturgespräch 20.10. Das Feature. Roman Halters Weg, die Vergangenheit zu bewältigen 21.05. On Stage. Bajawarische Weltmusik. LaBras-Banda bei TFF Rudolstadt 2009 22.05. Jazznacht 23.00. Corso der Weltkammer. Der Pianist Michael Wolny 22.50. Sport 23.10. Der Tag. Journal vor Mitternacht 0.05. Krimi. „Die Nacht der Raben“ (2/2). Nach Ann Cleaves von Mark Ginzler. Mit Winnie Böwe, Robert Gallinowski u. a. (SWR 2008) 1.05. Soundcheck. Das Saxofon im New Wave

DEUTSCHLANDFUNK (88,7 MHz): 9.05 Kalenderblatt 9.10. Europa Heute 9.35. Tag für Tag 10.10. Journal am Vormittag: Lebenszeit. Hörerlei: (0 08 00) 44 64 44 64 11.35. Umwelt und Verbraucher 12.10. Infos 13.35. Wirtschaft 14.10. Deutschland heute 14.35. Campus & Karriere 15.05. Corso. Kultur 16.10. Bücher 16.35. Forschung 17.05. Wirtschaft & Gesellschaft 17.35. Kultur 18.10. Infos 18.40. Hintergrund 20.10. Kommentar 19.15. Das Kulturgespräch 20.10. Das Feature. Roman Halters Weg, die Vergangenheit zu bewältigen 21.05. On Stage. Bajawarische Weltmusik. LaBras-Banda bei TFF Rudolstadt 2009 22.05. Jazznacht 23.00. Corso der Weltkammer. Der Pianist Michael Wolny 22.50. Sport 23.10. Der Tag. Journal vor Mitternacht 0.05. Krimi. „Die Nacht der Raben“ (2/2). Nach Ann Cleaves von Mark Ginzler. Mit Winnie Böwe, Robert Gallinowski u. a. (SWR 2008) 1.05. Soundcheck. Das Saxofon im New Wave

D'RADIO KULTUR (89,1 MHz): 9.07 Feuilleton 12.07. Orstzeit. Themen des Tages 13.07. Länderreport 13.30. Kakadu. Quasseltag für Kinder. Moderation: Tim Wiese 14.07. Feuilleton 17.07. Orstzeit 18.07. Aus der jüdischen Welt. Mit „Shabbat“ 18.30. Da Capo 19.07. Wortwechsel 20.03. Konzert. Die BBC Philharmonic unter Gianandrea Noseda spielt Haydn 22.00. Einstand. Carolina Ulrich, Sopran; Marcelo Amaral, Klavier 22.50. Sport 23.05. Fazit. Kultur 0.05. Lange Nacht. Volksmusik

FSK (93,0 MHz): 7.00 Quergelesen 8.00. Arbeit – Arbeitszwang – Arbeitskampft 10.00. Stadtfeste 12.00. Solid Steel 14.00. Sozialistischer Realismus – Realer Sozialismus 16.00. Magazin für subversive Unternehmungen 17.00. Weekly Operation: Wildstyle! Of Rap 19.00. Info Knast & Justiz 20.00. Radio Gagagn 22.00. flying frontiers

RADIO HAMBURG (103,6 MHz): Megahits und das Beste von heute

OLDIE 95 (95,0 MHz): Hits der 60er, 70er und 80er

ALSTER RADIO 10618 ROCK 'N' POP (106,8 MHz): Classic Rock, Pop Rock und die besten Rocksongs von heute

ENERGY 97.1 (97,1 MHz): HIT MUSIC only!

KLASSIK RADIO (98,1 MHz): Bleiben Sie entspannt

R.SH (102,9 MHz): Top Hits

DELTA RADIO (107,4 MHz): RockPop

Ganz großes Kino

3 Monate Hamburger Abendblatt lesen 2 Monate bezahlen

Ihre Vorteile als Abonnent:

- Sie sparen 33% – 2 Monate zahlen, 3 Monate lesen
- Lieferung bis 6.30 Uhr (sonnabends bis 8.30 Uhr) direkt ins Haus
- Gratis für Sie – 2 Kinogutscheine



Hamburger Abendblatt

www.abendblatt.de

Ja, bitte liefern Sie mir das Hamburger Abendblatt ab _____ für das 3-Monats-Abo zahle ich den Preis von nur 2 Monaten (entspricht € 53,80) inkl. MwSt. und Zustellkosten (Inlandspreis). Nach Ablauf der 3 Monate erhalte ich das Hamburger Abendblatt automatisch weiter für zurzeit monatlich € 26,90 inkl. MwSt. und Zustellkosten (Inlandspreis).

Als Geschenk erhalte ich vom Hamburger Abendblatt 2 Kinogutscheine, die ich unbefristet an jedem Tag in der Woche in jedem Cinemaxx-/Maxx-Filmplex einlösen kann. Gültig für alle Vorstellungen. (52415)

Das Bezugsgeld kann im Voraus von meinem Konto abgebucht werden: (Wenn ich nichts angekreuzt habe, schicken Sie mir bitte eine Rechnung.)

Meine Abo-Anschrift lautet: (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Vorname/Name _____ Geburtsjahr _____
 Straße/Haus-Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____

Geldinstitut _____
 BLZ _____
 Konto-Nr. _____
 Datum/Unterschrift _____ KID HI1001B0200015Z

Bitte ankreuzen:
 Ich bin damit einverstanden, dass die Axel Springer AG/Ultstein GmbH (Verlag) mit weiteren Medienangeboten per Telefon/E-Mail/SMS unterbreitet. Freiwillige Angabe. Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit beim Verlag widersprechen.

Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt einer Auftragsbestätigung gegenüber dem Hamburger Abendblatt, Brieffach 76 60, 20350 Hamburg, schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind unter www.abendblatt.de einsehbar.

Datum/Unterschrift _____

4 Wege zum Hamburger Abendblatt:

- ✉ Brieffach 76 60, 20350 Hamburg
- ☎ Telefon: 040/33 39 40 11, Bitte KID-Nr. nennen
- 📠 Fax: 040/33 39 40 20
- ✉ E-Mail: abo@abendblatt.de

© Axel Springer AG - Axel-Springer-Platz 1 - 20350 Hamburg; vertreten durch Vorstand, Amtsgericht Charlottenburg; HRB 4998